

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 47 (1960)
Heft: 9: Theaterbau

Artikel: Lincoln Center for the Performing Arts in New York
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-36800>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

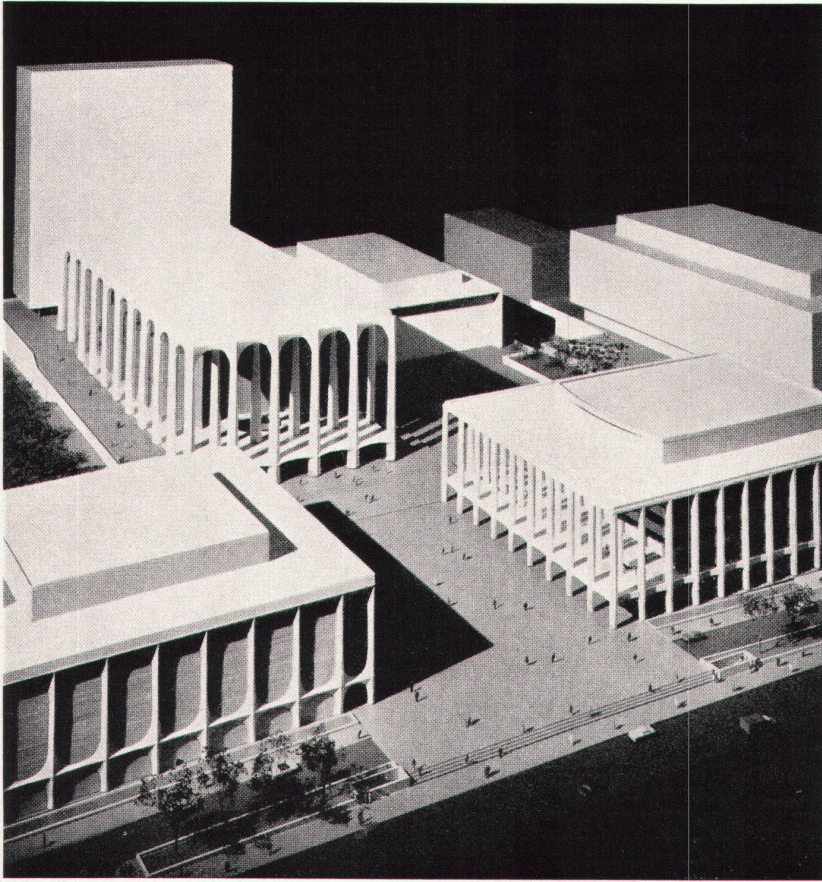
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

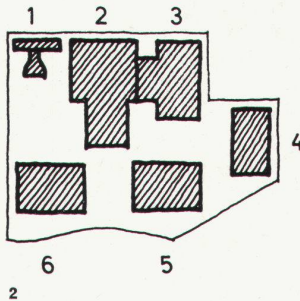
Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Lincoln Center for the Performing Arts in New York



1



- 1 Muschel für Jazzband
- 2 Metropolitan Opera
- 3 Bibliothek, Museum, Schauspieltheater
- 4 Julliard-Schule und Schlaftrakt
- 5 Philharmonic Hall
- 6 Tanz- und Operetten-theater

2



3

Chefarchitekt: Wallace K. Harrison, New York
Metropolitan Oper: Wallace K. Harrison (Harrison & Abramowitz)
Philharmonic Hall (als Ersatz für Carnegie Hall): Max Abramowitz (Harrison & Abramowitz)
Theater für Tanz und Operette: Philip Johnson Associates, New York
Schauspieltheater: Eero Saarinen, Detroit, Mitarbeiter Jo Mielziner
Julliard School of Music: Pietro Belluschi, Cambridge, Mass.
Bibliothek und Museum: Skidmore, Owings & Merrill, New York

Das etwa 11 Morgen umfassende Areal befindet sich am ehemaligen Columbus Circle im Herzen New Yorks. Ein gigantisches Kulturzentrum wird mitten in ein bestehendes Stadtgebilde eingesetzt. Seine Größe trägt möglicherweise zu der Abschirmung bei, die für einen solchen Bezirk der Besinnung, der künstlerischen und gedanklichen Konzentrierung unerlässlich ist.

Praktisch handelt es sich um eine in dieser Konsequenz erstmalige Zusammenfassung von Institutionen des Theaters, der reinen Musik, der Erziehung und der Kunstforschung. Abgesehen von Schule und Bibliothek, werden täglich mehr als 10000 Menschen die verschiedensten Vorstellungen besuchen können. Die Summierung der Theater- und Musikgattungen kann – vielleicht – mit der Zeit zu einer produktiven Durchdringung der Künste führen. Vom kulturellen und pädagogischen Gesichtspunkt besonders wichtig erscheint die Einbeziehung der Julliard School, in der Musik, Theater und Tanz gelehrt werden. Im Programm heißt es: «Die Zusammenfassung der verschiedenen Institutionen wird größere Vitalität hervorbringen; die Gegenwirkung der Künste wird neue Kräfte schaffen. Lincoln Center als Ganzes wird größer sein als die Summe seiner einzelnen Teile.»

Die verkehrstechnisch und was alle technischen Einrichtungen betrifft zweifellos mit höchstem Raffinement ersonnene Anlage zeigt eine – offenbar von ersten Kräften – vertretene architektonische Ideologie, in der Pathos, Repräsentation und falsch realisierte Tendenz zu Auflockerung und Schmuck erschreckend hervortreten. Analogien mit der Architektur des Dritten Reiches sind nicht von der Hand zu weisen. C.

1

Modellaufnahme. Links vorn Dance and Operetta Theater (Philip Johnson), Mitte hinten Metropolitan Opera (Wallace K. Harrison), vorn rechts Philharmonic Hall (Max Abramowitz)

Maquette: à gauche, Théâtre de danse et d'opérettes (Philip Johnson); au milieu, Metropolitan Opera (Wallace K. Harrison); à droite: Philharmonic Hall (Max Abramowitz)

Model photograph. Left front: Dance and Operetta Theater (Philip Johnson). Center back: Metropolitan Opera (Wallace K. Harrison), right front: Philharmonic Hall (Max Abramowitz)

2

Schematischer Grundriß der Gesamtanlage
 Plan schématique de l'implantation
 Schematic assembly ground plan

3

Vorderansicht der Metropolitan Opera. Weg oder Irrweg einer neuen repräsentativen Monumentalität?
 Façade du Metropolitan Opera. «Architecture nouvelle» ou bien «architecture monumentale» ressuscitée?
 Frontal view of Metropolitan Opera. Is this the way to a new representative monumentalism or the best argument in disfavou?

Photos: Ezra Stoller, New York